



Kinderliturgienewsletter

14. Februar 2021: 6. Sonntag im Jahreskreis B

Jesus zog durch das ganze Land, verkündete und heilte. Wir hören heute wieder von einer Heilung. Ein „Aussätziger“ kommt zu Jesu und bittet ihn um Hilfe. Jesus heilt ihn und weist ihn an, es nicht herumzuerzählen. Aber der Mann ist so voller Freude, dass er sich nicht daran hält, sondern bei jeder Gelegenheit Zeugnis von dem gibt, was ihm geschehen ist. Der Evangelist berichtet uns von den Konsequenzen: Die Menschen wollen zu Hauf zu Jesus, der sich vor diesem Ansturm teilweise nur mehr verstecken kann. Da heute Faschingssonntag ist, passen einige Vorschläge auch dazu.



Liedvorschlag

Fürwahr, er trug unsre Krankheit, God for You(th), Nr. 426; Gotteslob Nr. 292

Die Melodie dieses Textes stammt aus Chile, der Text wurde von Eugen Eckert geschrieben. Zu der aktuellen Evangelienstelle empfehle ich nur die dritte Strophe des Liedes zu singen, die wunderbar dazu passt. Die ersten zwei Strophen passen für die Fastenzeit, sind aber meiner Meinung nach für die Kinder inhaltlich zu schwer.

Man kann die dritte Strophe im schnelleren tänzerischen Tempo, zu dem die Melodie einlädt, singen und damit die Freude über die Heilung noch besser zum Ausdruck zu bringen.

Ein Hörbeispiel des gesamten Liedes: <https://www.youtube.com/watch?v=Bg9tQMYujbE>



Gebet

Gott, wir lieben das Lachen und suchen die Freude. Wir singen, wir spielen, wir feiern Feste und lachen dabei. Schenke uns ein frohes Lachen. Lass uns andere anstecken mit unserem Lachen unserer ehrlichen Freude. Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Freund und Bruder, der uns die Botschaft der Freude gebracht hat. Amen.

<https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/artikel/zeit-im-jahreskreis-familiengottesdienste>



Kyrie/ Besinnung

Jesus, du hast viele Menschen froh gemacht. Du willst, dass auch wir anderen Menschen Freude bereiten und sie trösten, wenn sie traurig sind. *Herr, erbarme dich unser.*

Jesus, du bist oft bei frohen Festen gewesen. Du willst, dass wir spüren, dass Gott lebendig und ein Gott der Freude ist. *Christus, erbarme dich unser.*

Jesus, du freust dich mit uns. Du willst, dass wir uns freuen und vertrauen können, dass es—trotz allem—gut wird. *Herr, erbarme dich unser.*

KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/
Kinderpastoral Linz, Nr. 68/2006/2007

Als passendes Symbol kann man dazu Smilies verwenden. Bei jedem Satz wird ein fröhliches Smiley auf ein trauriges Smiley gelegt. Davor kann man die Kinder fragen, wie sie sich gerade fühlen (Smilies mit verschiedenen Emotionen vorbereiten) bzw. was sie tun/ was ihnen hilft, wenn es ihnen nicht so gut geht. (- Jesus will, dass es uns gut geht.)

Die Smilies können alternativ auch bei den Fürbitten oder am Ende als Mitgebsel Platz finden.



Evangelium in leichter Sprache: Jesus macht einen aussätzigen Mann gesund

Lesejahr B, Markus 1,40-45

Einmal kam ein Mann zu Jesus.
 Der Mann war krank.
 Die Krankheit heißt Aussatz.
 Aussatz macht die Haut krank.
 Aussatz ist eine ansteckende Krankheit.
 Darum dürfen Menschen mit Aussatz nicht mehr bei der Familie wohnen.
 Und nicht mehr in der Stadt bleiben.
 Und nicht mehr zum Gottesdienst gehen.
 Der Mann mit Aussatz sagte zu Jesus:
 Du kommst von Gott.
 Du kannst mich gesund machen.
 Jesus hatte Mitleid mit dem Mann.
 Jesus sagte:
 Ja.
 Ich will, dass du gesund wirst.
 Gott macht dich gesund.
 Jesus berührte den Mann.
 Der Mann war sofort gesund.
 Der ganze Aussatz war weg.
 Jesus sagte zu dem Mann:
 Sag zu keinem Menschen, dass du gesund bist.
 Sondern geh zum Priester.
 Zeige dem Priester, dass Gott dich gesund gemacht hat.
 Bete zusammen mit dem Priester.
 Als Dankeschön.
 Weil Gott dich gesund gemacht hat.
 Der gesunde Mann war sehr glücklich.
 Der gesunde Mann erzählte überall, dass er gesund ist.
 Jetzt wollten alle Menschen zu Jesus.
 Jesus konnte keine Ruhe mehr finden.
 Jesus versteckte sich meistens.
 Trotzdem fanden die Leute Jesus.
 Die Leute wollten bei Jesus bleiben.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>



Gedanken und Aktion zum Evangelium

Das Evangelium erzählt von einer Krankenheilung:

Ein Mann hat eine sehr ansteckende Krankheit, weshalb er auch gesellschaftlich ausgeschlossen ist. Er darf nicht mehr Zuhause bei seiner Familie wohnen, nicht einmal mehr in der Stadt, sondern außerhalb, er darf keinen Gottesdienst mehr besuchen. Er leidet sehr daran. Deshalb wendet er sich an Jesus. Er hat Vertrauen daran, dass dieser ihm helfen kann.

Wir befinden uns immer noch in der „Corona-Zeit“ - im vergangenen Jahr haben uns „Lockdown“, „Quarantäne“ und „Kontakteinschränkung“ begleitet. Auch wenn wir selber gar nicht krank waren, vielleicht können wir ein wenig erahnen, wie es dem „Aussätzigen“ in der Bibelstelle gegangen ist, weil er vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen war.

Jesus hat Mitleid mit diesem Mann, er lässt sich von seiner Geschichte berühren, er sieht seine Not (die nicht nur den körperlichen Zustand betrifft). Und Jesus schreckt auch nicht davor zurück, den Mann tatsächlich zu „berühren“. In diesem Kontakt mit Jesus wird der Mann sofort gesund. Jesus heilt ihn nicht nur von seiner schlimmen Krankheit, er befreit den ganzen Menschen von seiner Not. Der Mann kann wieder am Leben teilnehmen. Er ist voller Freude und Dankbarkeit. (Deshalb kann er auch nicht darüber schweigen.)

Das ist die „frohe Botschaft“ auch für uns!

Die Szene der Heilung könnte normalerweise auch pantomimisch nachgespielt werden. (Eine/r macht sich klein/ unscheinbar und wird aufgerichtet/ geheilt. Alle probieren das aus. Wie fühlt sich das an?) Vielleicht findet ihr auch eine Corona-konforme Möglichkeit.

Wir hoffen auch, dass wir bald wieder „normal“ leben können.

Wir glauben daran und vertrauen darauf, dass Gott jederzeit mit uns ist, uns in guten wie in schweren Zeiten zur Seite steht.

Die heilenden Worte Jesu sind verbunden mit einer Berührung, durch die Gott sich dem Menschen zuwendet. Wir wollen einander mit einer liebevollen Berührung den Segen Gottes zusprechen (Eltern—Kinder—Geschwister):

„Gott segne und behüte dich.“ *(Hände segnend auf den Kopf oder die Schultern legen.)*

Kennt ihr jemanden, der oder die gerade krank oder einsam ist? Dann seid ihr noch eingeladen, ein Bild zu malen oder eine Karte zu gestalten und dem oder der Kranken zu schicken/ vorbeizubringen, wenn möglich.

Eine Anleitung für eine Mutmach-Karte ist hier zu finden: <https://www.erzbistum-koeln.de/thema/zusammenfamilie/beitrag/Mutmach-Karte-Heut-wird-ein-schoener-Tag/>

Fasching:

Fasching ist die Zeit der Freude. Der heurige Fasching ist vielleicht nicht so fröhlich und ausgelassen wie sonst üblich—trotzdem dürfen wir uns freuen—denn wir sind Gottes Kinder und uns der Liebe Gottes sicher! Das ist ein Grund zur Freude!

Und diese Freude soll auch in der Kirche (öfter) zum Ausdruck kommen!

Die Kinder probieren aus, wie sie große Freude ausdrücken können: springen, klatschen, tanzen... (eventuell mit Musik oder Lied)

Ihr könnt auch ein lustiges Bewegungsspiel einbauen, wie es im Kinderfasching gespielt wird. Freude und Lachen soll natürlich auch in der Kirche/ im Gottesdienst Platz haben!



Bibelbild zum Ausmalen



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 6. Sonntag im Jahreskreis B./Mk 1, 40-45

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/B_06.So.pdf

Die Kopiervorlage befindet sich am Ende dieses Dokuments.



Fürbitten

Jesus, du bist immer unser Freund. Darüber können wir echt froh sein. Deshalb beten wir mit Vertrauen zu dir.

Lieber Gott, lass bitte alle Menschen auf der Welt lachen können. Wir bitten dich, erhöre uns.
Lieber Gott, mach die Menschen wieder froh, die traurig sind. Wir bitten dich, erhöre uns.
Lieber Gott, hilf uns, den Augenblick der Freude auch zu genießen. Wir bitten dich, erhöre uns.
Lieber Gott, hilf uns, dass wir andere froh machen können. Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast alle unsere Bitten gehört. Wir glauben, dass sie bei dir gut aufgehoben sind. So beten wir zu dir, unserem Gott durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

<https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/links-dateien/gott-liebt-das-lachen>



Gestaltung zum Friedensgruß mit Luftballons

Jesus bringt uns seinen Frieden, der uns mit Freude und Leichtigkeit erfüllt. Als Zeichen für den Frieden, die Freude und Leichtigkeit, die sich unter uns verbreitet, werden beim Friedensgruß bunte Luftballons von einem zum anderen geschubst—vorsichtig, dass keine zu Boden fallen oder platzen. Wenn die Luftballons überall waren, werden sie wieder eingesammelt und an einen geeigneten Platz gelegt.

Vgl. KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 68/2006/2007

Variante: Seifenblasen oder Luftschlangen

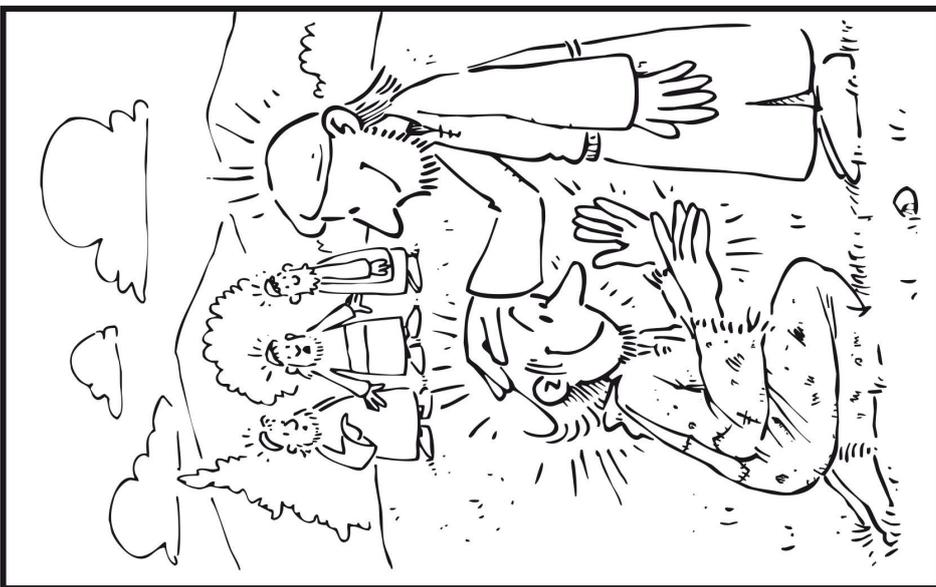
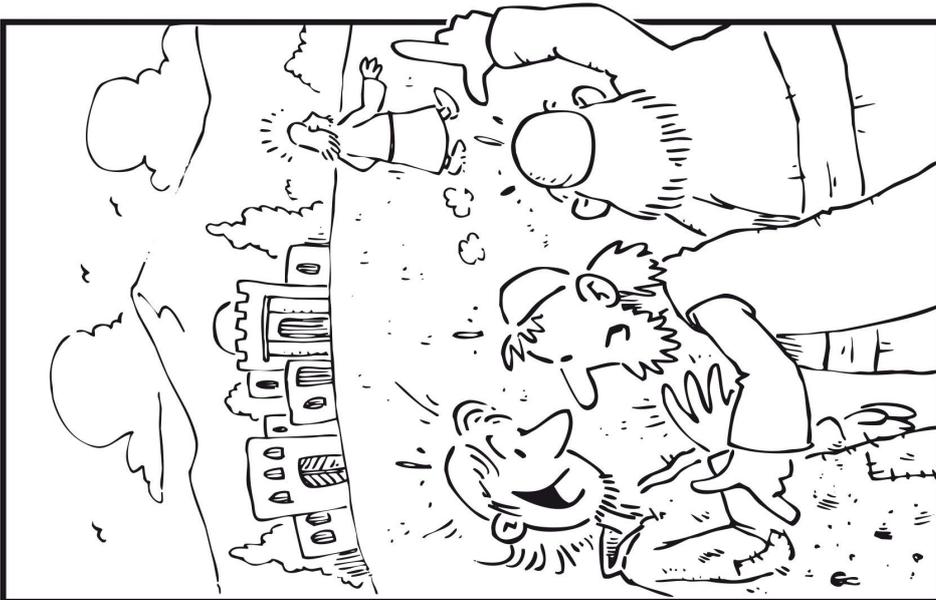


Gebet

Geht hinaus und freut euch,
weil ihr an das Gute in euch und im Anderen glaubt.
Geht hinaus und freut euch,
weil ihr euch von Gott bedingungslos geliebt wisst
und darum einander lieben könnt.
Geht hinaus
und in eurem Leben wird die Freude einziehen.

Dazu segne euch alle ...

<https://www.dioezese-linz.at/institution/803901/database/297.html>



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 6. Sonntag im Jahreskreis B /Mk 1, 40-45